

connection Verlagsrundbrief 102, Juni 2012

Liebe Freunde von **connection**,

zum ersten Mal gibt es von einem unserer Feste einen Film, und er ist schön geworden. Er zeigt unser Frühjahrsfest im Mai, wie wir feiern und tanzen, Ausschnitte aus den Events (Sufi-Körperarbeit mit Ingo Taleb-Rashid, ein Kurstag mit Christina Kessler, das Esoterik-Kabarett mit Improtheater und vieles andere mehr), und er zeigt unser Haus als einen Platz, an dem man gut leben kann, im Alltag, aber vor allem, wenn hier gefeiert wird. Der Dokumentarfilmer Sascha Seitz hat diesen Film gemacht. Er war das ganze Fest über bei uns, hat dabei vier Stunden Filmmaterial aufgenommen und es dann auf 44 min geschnitten. Einen Trailer des Films könnt ihr ab Montag auf unserem [YouTube Kanal](#) sehen, und ihr könnt die DVD auch kaufen, sie kostet 10 €. Wem diese Bilder Lust machen, das nächste Mal selbst mit dabei zu sein, trage sich am besten gleich den Termin ein: Unser kommendes Herbstfest ist vom 14.-16. September. Eintritt frei, wie immer, nur Unterkunft und Verpflegung sind zu bezahlen.



Photo: Aniela Adams

Diese Woche kam unser Juli-August-Heft vom Drucker. Er ist das zweite in der neuen Aufmachung (zur 5-6/12 hatten wir einen kleinen Relaunch). 84 Seiten stark, mit drei Juxanzeigen, der Rest der Anzeigen ist echt, mit schönen ganzseitigen Bildern und kurzen Zitaten (zum Abschreiben, Ausschneiden, Aufhängen), und auch wieder mit langen, anspruchsvollen Artikeln. Wie immer findet ihr hieraus ein paar Schnuppertexte auf [connection.de](#), um das Ganze zu lesen, müsst ihr das Heft kaufen. Vorerst gibt es unsere Zeitschrift nur im Print, aber wir arbeiten dran, sie auch auf E-Reader anzubieten, dann möglichst auch mit Bewegtbild und Ton. Unsere DVD vom Frühjahrsfest gibt mir schon mal einen Vorgeschmack darauf, wie es ist, nicht nur Texte und Stillbilder publizieren zu können, sondern auch Videos und Töne.

Hell & dunkel, tragisch & komisch

Eine Besonderheit in unserem Juli-August-Heft ist sicherlich das Schwerpunktthema, das sich insbesondere der »dunklen Seite der Verbundenheit« widmet, dem Verdrängten und Ignorierten. Außerdem befasst es sich in mehreren Artikeln mit dem ganz normalen esoterischen Geschwätz über die Alleinheit. Zweitens der Artikel von Uri Avnery, in dem er sagt, warum er ein Optimist ist – er, der scheinbar ausweglose Situationen in seinem Leben zur Genüge erlebt hat, beginnend mit 1942, als die Wehrmacht vor Stalingrad stand und Hitler auf dem Höhepunkt seiner Macht war. Drittens mein Nachbericht über die Podiumsdiskussion auf dem Rainbow-Festival über »spirituelle Arroganz«. Sie fand dort vor 600 Zuhörern statt und wurde gefilmt; nun kann man sie sich auch auf [Jetzt-TV](#) ansehen.

Auch im Nachhinein können solche Ereignisse noch neue Einsichten bringen. Zum Beispiel zum Thema Tragik und Komik. Ist der selbstherrliche Umgang mit Macht, Sex und Geld, den Madhukar da betreibt, ein Machtmissbrauch und insofern tragisch? Oder ist die Art, wie er in seinen Auftritten die Figur des Guru karikiert, eher komisch? Dass sein Verhalten ethische Richtlinien überschreitet, mag im Einzelfall durchaus »tragisch« zu nennen sein. Andererseits ist es so wie bei allem Schlimmem: Immer ist eine Perspektive möglich, aus der das Erlebte komisch aussieht.

Mein Nachbericht über Madhukar in diesem Heft könnte man für das vernichtende Urteil eines Satirikers über einen Pseudoguru halten. Kann sein, dass das täuscht. Denn jede unserer Rollen, die wir im sozialen Leben einnehmen, flimmert ein bisschen zwischen echt und unecht, tragisch und komisch,

nicht nur die von Madhukar. Bin ich ein Mann? Oder eher die Karikatur eines Mannes? Kommt drauf an, wie man es betrachtet. Die Spiele auf der Bühne des Lebens, die sich entlang der Kante zwischen einer echten Rolle und ihrer Karikatur bewegen sind nicht die Schlechtesten unter den Spielen.

Die »komische« Art der Betrachtung

Ist Madhukar lächerlich? Bin ich selbst lächerlich in der Art, wie ich ihn anspreche oder jetzt über ihn schreibe? Das Komische liegt immer im Auge des Betrachters. Nichts in der Welt ist an sich komisch, es kommt auf die Art der Betrachtung an. Komik ist eine Art der Betrachtung, die etwas als Akt auf der Bühne des Lebens betrachtet, auch den eigenen Akt, was allerdings eine gewisse Loslösung von der Identifizierung mit dieser Rolle verlangt. *Ist Madhukar so, oder tut er nur so?* Wenn ich in ihm einen sich (bewusst oder unbewusst) Inszenierenden erkennen kann, einen Spieler, dann kann ich darüber lachen.

So muss es Charlie Chaplin gegangen sein, als er den Film »Der große Diktator« machte. Hitler war eine tragische Figur – für sich und für Millionen von Menschen, auf die er einwirkte. Charlie Chaplin aber konnte das grotesk Rollenhafte in ihm erkennen, das Komische. Insofern gehörte Chaplin »nicht zur Zielgruppe« der von Hitler Faszinierten, wie man das im heutigen Marketingjargon nennen würde. Und damit jetzt nicht jemand denkt, ich hätte Madhukar mit Hitler, diesen einigermaßen harmlosen Guru mit jenem schrecklichen Diktator verglichen. Es geht mir hier um die Komik im Auge des Betrachters. Charlie Chaplin hatte sie! Ich bin ein Fan von ihm, ich »gehöre zu seiner Zielgruppe«.

Mehr dazu, wer mag, auf meinem Semiar »Alles Theater?« am übernächsten Wochenende im Connectionhaus.

Wo zum Teufel ist Matt?

Nochmal zum Thema Verbundenheit, nun wieder etwas heller, fröhlicher, nicht mehr so komplex und ambivalent: Ein Amerikaner begibt sich auf Weltreise, und anstatt zu reden tanzt er mit den Menschen. Sogar in Nordkorea war er und konnte dort filmen. [Where the hell ist Matt?](#), von Matt Harding (2012). Ein sehr antörnender Film, finde ich, der zeigt, wie verschieden wir sind, und doch auch: wie gleich. Alle Menschen lieben Musik, bewegen sich gerne und sind imstande zu lachen.

Mit herzlichem Gruß

Wolf Schneider, Hrsg. von *connection*

Persönliche Rückmeldungen an: schneider@connection.de

Veranstaltungshinweise

Humor ist erlernbar

Ein Workshop mit Wolf Schneider vom 6. bis 8. Juli im Connectionhaus

Alles Theater? Ja, aber auch verdammt ernst. So ernst oder lustig, wie wir die Sache eben veranstalten. Weil der komische Aspekt dabei aber manchmal untergeht, gibt Wolf Schneider mal wieder einen Humorworkshop, mit dem man seine Einstellung zu sich selbst als ernst zu nehmender Witzfigur (»Be a

joke unto yourself«) deutlich verbessern kann. Sozusagen die Anwendung von Ramana Maharshis »Wer bin ich?« aufs tägliche Leben. Es erleichtert das Arbeitsleben, das Beziehungsleben, eigentlich das ganze Leben, das ohne Humor sonst kaum zu ertragen wäre. Und es löst Konflikte, auch hartnäckige, tief sitzende. Ein Wunder? Zweifellos. Die Techniken, wie man das Wunder einlädt und den Zauber der Verwandlung auslöst, erfahrt ihr im Workshop.

Fr, 6. Juli, 18 h, bis So Nachmittag 14 h. 160 €. Plus U&V.

Anm. bei Sibylle Schütz, seminare@connection.de oder 089-52 48 32.

Zur therapeutischen 'Arbeit' mit Humor findet ihr [hier](#) den Bericht von Wolf Schneider von der Humortagung in Herrenberg bei Stuttgart im Oktober 2011.

Sommer Arts-Festival

Vier Tage Kunst-Workshops 19.-23. Juli im Open Sky House (Nähe Köln)

Unter dem Motto »Art from the Heart« veranstaltet die internationale, spirituelle Kunst-Gemeinschaft Open Sky House auch in diesem Jahr wieder ein Festival auf ihrem malerischen Anwesen aus dem 17. Jahrhundert, direkt am Rhein. Das Workshopangebot ist vielfältig: Obertonsingen, Malen, Biodanza, Arbeiten mit Ton, Theater, Trommeln, Didediroo, Clowning, Bauchtanz, Mantra singen und anderes. Für Kinder gibt es während der Workshops kreative Betreuung.

Samstag 20 Uhr ist die Sufi Band »Caravan of Love« eingeladen. Sie spielt eine Mischung aus Jazz, Blues und Trance. Derwische tanzen dabei zur Musik.

Sonntag 20 Uhr spielt »Prema Hara«, ein Mantra und Kirtan Duo aus Großbritannien.

Freitag und Montag 20 Uhr gibt es Satsang mit dem britischen spirituellen Lehrer [Premananda](#) zum Thema Kreativität. Danach »Silent Music«, gespielt vom Open Sky House Ensemble.

Donnerstag 20 Uhr gibt es Heart Dance mit Shantidharma – Lieder, Chants und Tänze verschiedener spiritueller und kultureller Traditionen.

Kontakt: Indira 02173-409 92 03

www.summerartsfestival.de

Mystica Kongress: Der Neubeginn

28. und 29. Juli im Literaturhaus München

Der Kongress widmet sich den gegenwärtigen Krisen und den sich daraus entwickelnden schöpferischen Kräften. Eine spannende zweitägige Reise u.a. mit Charles Eisenstein (erstmals in Deutschland), Walter Kohl, Prof. Margrit Kennedy, Dr. Wolf-Dieter Storl, Dr. Ruediger Dahlke, Johannes Heimrath, Christian Meyer, Dr. Michael König und prominenten Überraschungsgästen, Musik und Meditationen.

Im Literaturhaus München, Salvatorplatz 1. Weitere Infos und Karten: www.mystica.tv/kongress-der-neubeginn

Kongress Integrale Politik - KIP 2012

28. Juli bis 5. August

Unter dem Motto »Wie wir wirklich leben wollen – Kulturkreative gestalten den Wandel« möchten wir die Möglichkeiten einer zukunftsfähigen Politik ausloten, mit folgenden drei Themenschwerpunkten:

- I. Bewusstsein, Weisheit und Verantwortung
- II. Entwicklung zur Demokratie
- III. Gemeinsames Handeln konkret

Unter den Referenten wir der Philosoph Jochen Kirchhof sein, Prof. Franz Theo Gottwald von der Schweissfurthstiftung, Johannes Heimrath vom Club of Budapest, Michael Habecker von den Integralen, Wolf Schneider von Connection (und noch andere).

Am Mo Abend gibt es dort um 20 h eine Kabarett-Aufführung mit Wolf Schneider, die man auch einzeln besuchen kann.

Mehr dazu auf: www.integrale-politik.org

Der von Mayonah Bliss und Tatjana Bach initiierte Frauenkongress

»Erwachen einer neuen Weiblichkeit«

findet heuer Ende September auf Hof Oberlethe bei Oldenburg statt.

An den Frauenkongress vom 25. bis 28. 9. schließt sich diesmal vom 28.9. bis 30.9.2012 der Frauen-/Männerkongress an: »Symposium einer neuen Liebeskultur« (zusammen mit den Männern der parallel stattgefundenen Männerzeit vom 25.-28. 9.). Der Kongresspreis für alle fünf Tage beträgt 295 €. Anm. und Info: infos@frauen-kongress.com oder 0175-78 68 413.

Zur Zeit des Frauenkongresses veranstalten Frauen weltweit Frauenzusammenkünfte und schließen sich diesem Feld an: Luciana in Santiago de Chile wird ein Pacha-Mama-Trommelfest zusammen mit den Mapuches feiern, Kim in Perth, Australien, wird einen Tag des freien Atems für eine wache Weiblichkeit leiten, Regina in Triest wird zusammen mit vielen anderen Frauen auf einen Berg wandern und in einer Quelle baden, Judith in Basel wird ein Mädchen-Tanztag für die frohe Ausdrucksfähigkeit durchführen, Maja in Algerien wird zu den Bäumen sprechen, Mel in Oregon USA wird ein Gruppenrebirthing im offenen Meer erleben, Maine und Barbara auf La Palma werden Visionen sammeln, um die Wiederbelebung matriarchaler Werte zu stärken, Gyan von Gomera wird Frauen im Casa Blanca versammeln. Wir freuen uns, wenn sie weitere Frauen weltweit anschließen!

www.frauen-kongress.com

Lust am Heilen - Lust am Leben

3.-7. 10. 2012

Zum 90. Geburtstag von Gerda Boyesen findet vom 3. bis 7. Oktober im Haus am Steinberg, Goslar die 15. GBP-Fachtagung statt. Es gibt Vorworkshops mit Menno de Lange und Dorothea Mathews, und auf der Tagung Workshops mit Ebba und Mona-Lisa Boyesen, Dorothea Mathews, Menno de Lange, Siggie Bach, Dr. phil. Manfred Thielen, Clover Southwell und Charlotte Allmer. Die Eintrittspreise liegen zwischen 260 € und 440 € für die gesamte Tagung. Frühbuchepreise gibt es bis 31. 7.

Info& Anm: www.gbpev.de

Alles ist eins und noch eins drauf

Esoterik-Kabarett mit Wolf Schneider, in neun Sketchen

Fr 19. Oktober 2012, 20 Uhr in Bern, CH.

Eintritt 20 € bzw. 24 CHF, im Vorverkauf bis 30. Juni 15 € bzw. 18 CHF.

Im Le Cap, Predigergasse 3, Bern, Schweiz.

Anmeldung über bern@integrale-politik.ch oder seminare@connection.de

Humor und Integrale Lebenspraxis – aus der Intelligenz des Herzens

Ein Humorworkshop mit Wolf Schneider

Sa/So 20./21. Oktober 2012, 250 € bzw. 300 CHF inkl. U+VP, bei Anmeldung bis 30. Juni 220 € bzw. 260 CHF inkl. U+VP.

Im Kurshaus Linde, in CH-4914 Roggwil BE, Schweiz.

Anmeldung über bern@integrale-politik.ch oder seminare@connection.de

Wolf Schneider im Spuren Salon

am 22. 10. ab 19 h, am Bahnhofplatz 14 in Winterthur. Eintritt: CHF 30.

Ab 19 Uhr gibt es Tee und Snacks, ab 19 Uhr 30 Vortrag mit anschließender Gelegenheit zum Gespräch in der Runde. Da die Teilnehmerzahl auf 20 beschränkt ist, wird eine zeitige Anmeldung empfohlen, die Plätze werden nach der Reihenfolge der Bestellungen vergeben: anzeigen@spuren.ch Tel. +41-(0)52-212 33 61

Stirb und werde – die persönliche Identität im Wandel

Ein Transformationsworkshop mit Humor, Theater und dem Enneagramm, unter der Leitung von Maria-Anne Gallen und Wolf Schneider. Vom 1.-4. Nov. 2012 (Allerheiligen), Do 18 h bis So 14 h, im Connectionhaus.

280 € Kursgebühr, für Frühbucher bis 1. 9. 2012 nur 250 €.

Anm. bei Sibylle Schütz, seminare@connection.de, 089-52 48 32

Und hier ist unser Angebot aus dem Vertrieb:

Das aktuelle Highlight: die DVD von unserem Frühjahrsfest (für nur 10 €).

Zu bestellen bei Irmi Hauer, vertrieb@connection.de